

Für die Karwoche oder Karfreitag – eine Idee für Familien:

Gestaltung eines Ostergartens

Man braucht:

- Ein Tablett o.ä. (Brett mit Profilleiste) mit einem kleinen Rand
- Folie (z.B. aufgeschnittene Plastiktüte) zum Auslegen
- Erde
- Naturmaterialien wie Steine, Moos, kleine Pflanzen (z.B. Gänseblümchen), Holzstückchen, kleine Äste u.ä.
- Gras- oder Kressesamen
- Ein Stück Schnur, evtl. auch etwas dünnen Draht
- Einen kleinen Tonblumentopf (für die Höhle) oder etwas anderes, das sich für eine Höhle eignet

Mit der Erde wird eine Landschaft auf dem Tablett gestaltet, ein kleiner Hügel, eventuell ein kleiner Weg (mit Kieselsteinen), der zu einer Höhle führt. Auch die Höhle (Blumentopf, evtl. halbieren) wird mit Erde verkleidet.

Auf dem Hügel stehen 3 Kreuze (aus Ästen, Holzstückchen, mit Draht oder Schnur fixiert).

Die Grabhöhle wird mit einem flachen Stein verschlossen.

Auf eines der Kreuze kann eine Dornenkrone gehängt werden (aus Schnur und Draht).

In die Grabeshöhle wird ein Stück weißer Stoff gelegt. Evtl. auch eine kleine Papierrolle / Schriftrolle mit dem Text:

Jesus ist nicht hier. ER ist auferstanden, wie ER gesagt hat!

Die Erde kann nun mit Rasensamen bestreut werden, oder mit Kressesamen (geht schneller auf), es können kleine Pflanzen (Leberblümchen, Gänseblümchen, Moospolster, Grasstückchen...) eingepflanzt werden und dann natürlich täglich mit etwas Wasser versorgt werden – z.B. aus einer Sprühflasche. Der Kreuzigungshügel sollte etwas karger gestaltet sein, Steine, kleine Holzsplitter, ...

Das Höhlengrab dagegen kann mit Blumen und Grün bunt und lebendig gestaltet werden.

Am Morgen des Ostersonntags wird dann der Stein vom Grab weggerollt:

Das Grab ist leer – Jesus ist auferstanden – Halleluja!

Und dann singen alle ein Osterlied, z.B.:

Der Herr ist auferstanden (das Kindergesangbuch Nr. 68)

Er ist erstanden, halleluja (Das Kindergesangbuch Nr. 66)

